



Kostenerstattungsantrag für Schallschutzmaßnahmen nach Fluglärmsgesetz

Landratsamt Rastatt
Amt für Baurecht, Naturschutz,
Recht und Ordnung
Am Schlossplatz 5

76437 Rastatt

Aktenzeichen

(Wird von der zuständigen Behörde ausgefüllt)

Name Antragsteller

Straße und Hausnummer (Wohnort)

Telefonnummer tagsüber für Rückfragen

E-Mail-Adresse

Antrag

Erstattung von Aufwendungen für bauliche Schallschutzmaßnahmen nach §§ 9 und 10 des Gesetzes zum Schutz gegen Fluglärm (FluglärmsG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Oktober 2007 (BGBl. S2550)

Hiermit beantrage/n ich/wir

- Die Erstattung von Aufwendungen für bauliche Schallschutzmaßnahmen nach § 9 des Gesetzes zum Schutz gegen Fluglärm entsprechend der nachfolgenden Angaben unter der anliegend beigefügten Unterlagen

Hinweise:

- a) Für jedes Wohnhaus bzw. für jede Eigentumswohnung in einem Mehrfamilienhaus ist ein gesonderter Antrag zu stellen.
- b) Der Erstattungsanspruch kann entfallen, wenn das Gebäude / die Wohnung nicht nach jeweils geltenden baurechtlichen Bestimmungen sowie den Festlegungen in der Baugenehmigung gestellt wurde.
- c) Ihre Angaben sind freiwillig. Wenn Sie die in diesem Antragsformular vorgesehenen Angaben verweigern, kann ihr Antrag jedoch unter Umständen nicht abschließend bearbeitet werden.
- d) Der Antrag ist in dreifacher Form einzureichen.

1. Angaben zur Immobilie, für das baulicher Schallschutz vorgesehen ist:

- Einfamilienhaus Doppelhaushälfte Reihenhaus
 Mehrfamilienhaus mit _____ Wohneinheiten
 Eigentumswohnung: Ggf.: Nr.: _____ Etage: _____
 Sonstige bauliche Anlage: _____
-

Baujahr der Immobilie: _____ Umbau bzw. Renovierung im Jahr: _____

Ort / Gemarkung Gebäude: _____

Straße und Hausnummer: _____

Das Grundstück ist eingetragen im Grundbuch von: _____

Nummer des Flurstückes: _____

Im Haus (in der Wohnung) befinden sich _____ Schlafräume und _____ Wohnräume.

Derzeit sind _____ Personen mit Hauptwohnsitz im Haus (in der Wohnung) gemeldet.

Die Gesamte-**Wohnfläche** des Gebäudes / der Wohnung beträgt: _____ m².

Steht die bauliche Anlage unter Denkmalschutz:

Ja nein

Wurde an der baulichen Anlage bereits im Rahmen eines gesetzlichen oder eines freiwilligen Schallschutzprogrammes Schallschutzmaßnahmen durchgeführt bzw. wurde eine Entscheidung in Geld gezahlt?

- nein
 ja und zwar (Datum, Beschreibung, Nachweise soweit möglich beifügen):
-
-

Wurden an der baulichen Anlage nach Festlegung des Lärmschutzbereichs bereits Schallschutzmaßnahmen durchgeführt, für die jetzt eine Erstattung beantragt wird?

- nein
 ja und zwar (Datum, Beschreibung, Nachweise soweit möglich beifügen):
-
-

Wurden für Aufwendungen zum baulichen Schallschutz aufgrund anderer Vorschriften (z. B. Straßenbaumaßnahmen) bereits Fördermittel gewährt bzw. Aufwendungen Steuerermindernd geltendgemacht?

- nein
 ja und zwar (Datum, Beschreibung, Nachweise soweit möglich beifügen):
-
-

Das Grundstück / Objekt befindet sich:

- Im Tagesschutzbereich (*) 65 bis weniger als 70 dB(A)
- Im Nachtschutzbereich (**) 50 bis weniger als 60 dH(A)

(*) Hier sind Erstattungen von Aufwendungen für Schallschutzmaßnahmen in Schlafräumen (Elternschlafräume, Kinderzimmer oder Fremdenzimmer, bei Apartments im Schlaf-Wohnraum) sowie in Wohnräumen (Wohnzimmer, Wohnküche, Büro) grundsätzlich förderfähig – keine Treppenhäuser, Dielen, Bad, WC etc...

(**) Hier sind Erstattungen von Aufwendungen lediglich für Schallschutzmaßnahmen in Schlafräumen grundsätzlich förderfähig

2. Antragsteller

Der Antragsteller ist (bitte ankreuzen)

- Eigentümer oder Erbbauberechtigter des oben genannten Objekts
- Eigentümer einer Wohnung innerhalb des oben genannten Objekts
- Wohnungsverwalter im Auftrag der Eigentümer des oben genannten Objekts.

3. Anzeigen der beabsichtigten Maßnahmen

Es ist vorgesehen,

in _____ Schlafräumen je eine schallgedämmte Lüftungseinrichtung einzubauen
in _____ Schlafräumen insgesamt _____ Fenster auszutauschen
in _____ Wohnräumen insgesamt _____ Fenster auszutauschen.

4. Unterlagen

Dem Kostenerstattungsantrag sind folgende Unterlagen beigelegt:

- Lageplan des Grundstückes,
- Geschossgrundrisse oder Skizzen (für jede Etage in der eine Maßnahme geplant ist) mit Kennzeichnung und Nummerierung der relevanten Räume und Fenster unter Angaben der Fenstergröße (evtl. Skizze, Fotos..),
- Wohnflächenberechnung nach der Wohnflächenverordnung vom 25. November 2003 (BGBl. I S. 2346) des Hauses / der Wohnung,
- Ergebnisse der Berechnungen des erforderlichen Schalldämm-Maßes durch Fensterfachbetriebe für jede relevante beschallte Außenfläche (nur erforderlich, wenn Fensteraustausch vorgesehen ist),
- Detailliertes Angebot einer Fachfirma, die die erforderliche Maßnahme umsetzt.

Hinweise: Kosten für Maßnahmen, die vor der Genehmigung durchgeführt werden, sind möglicherweise nicht erstattungsfähig. Erstattungsfähig sind außerdem nur Fenster mit der Materialgruppe des auszutauschenden Fensters. Kosten für hochwertigere Materialien hat der Eigentümer selbst zu tragen und sind im Angebot gesondert auszuweisen.

5. Erklärung zur späteren Abwicklungen (im Falle eines positiven Bescheides)

Ich nehme zur Kenntnis, dass ich als Antragsteller – vorbehaltlich des vorherigen positiven Bescheides hinsichtlich der beabsichtigten baulichen Schallschutzmaßnahme – die von mir ausgewählte Fachfirma auf Basis des bewilligten Angebots beauftragen kann. In diesem Zusammenhang bin ich verpflichtet, die Abnahme der diesbezüglich von der Fachfirma durchgeführten Leistungen vorzunehmen und ein entsprechendes Abnahmeprotokoll zu erstellen.

6. Antrag

Hiermit beantrage/n ich/wir die Prüfung der beabsichtigten Schallschutzmaßnahme.

Name der Fachfirma: _____

Die Richtigkeit der Angaben wird hiermit bestätigt.

Ort, Datum

Unterschrift(en) Antragsteller